Veranstalter:

Bundesarbeitsgemeinschaft Antifaschismus der Linken, http://www.bag-antifaschismus.de/

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF), http://www.fiff.de/

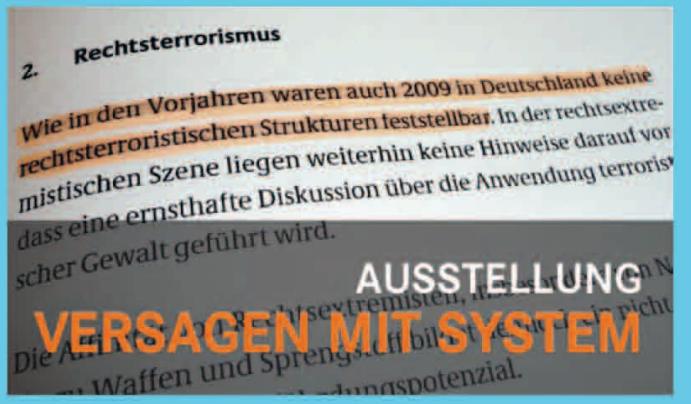
Humanistische Union - Landesverband Berlin Brandenburg, http://berlin.humanistische-union.de/

Die Linke – Landesveband Berlin, http://www.die-linke-berlin.de/

Stiftung und Hausverein Haus der Demokratie und Menschenrechte, http://www,hausderdemokratie.de

Das vollständige Programm und weitere Informationen finden Sie hier: http://www.verfassung-schuetzen.de/

ViSdP:
Bürgerrechtsorganisation Humanistische Union e.V. - Landesverband Berlin-Brandenburg,
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Gestaltung: scitem Wissenschaftsagentur GmbH / Ramaswamy, Göttingen

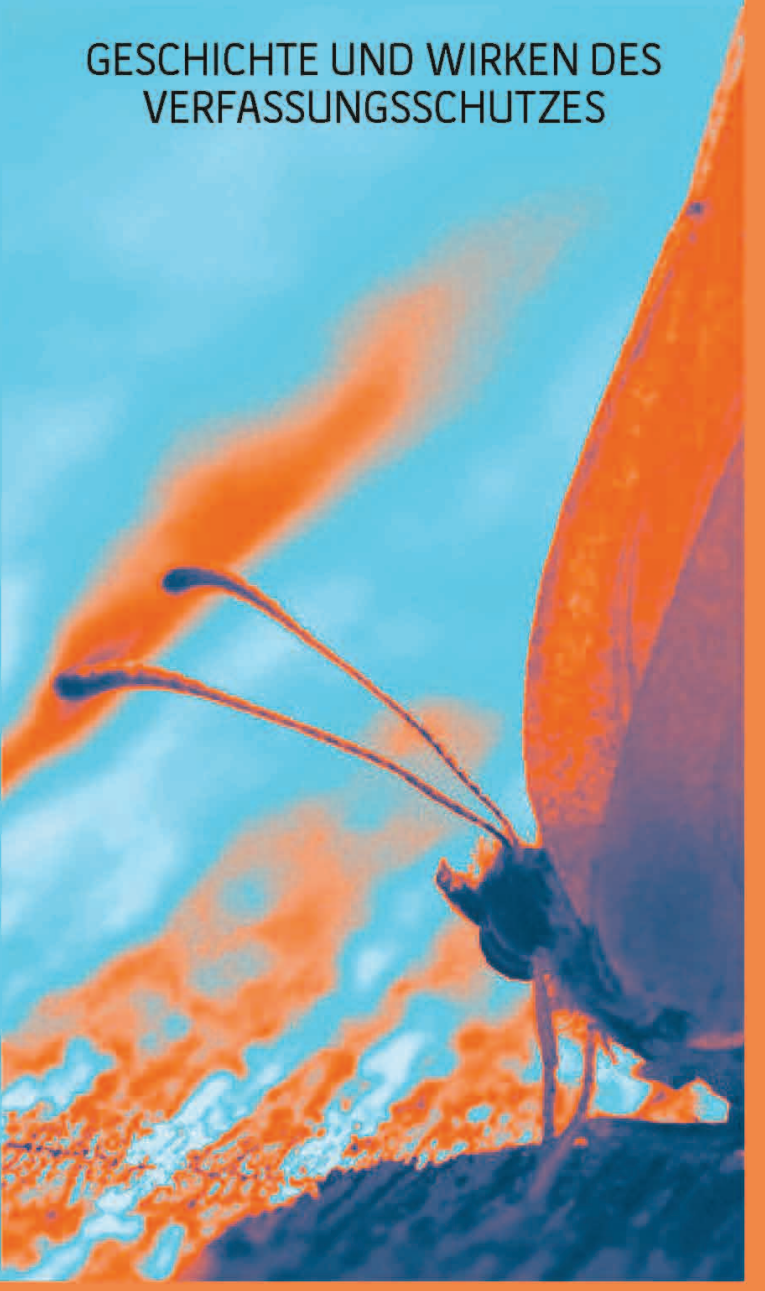


Eine Ausstellung und viele Diskussionen

Seit der Selbstenttarnung des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) im November 2011 steht die Arbeit des Verfassungsschutzes auf Bundes- und Landesebene wieder einmal in der öffentlichen Kritik, da er die rechte Terrorgruppe nicht enttarnte. Der Abschlussbericht des ersten Thüringer NSU-Untersuchungsausschusses spricht vom "Verdacht gezielter Sabotage und des bewussten Hintertreibens eines Auffindens der Flüchtigen" durch den Geheimdienst.
Nach diesem bislang letzten Eintrag in der langen Skandalgeschichte des Inlandsgeheimdienstes fordern Bürgerrechtler die Abschaffung des weder kontrollierbaren, noch reformierbaren Geheimdienstes.
Begleitend zur Ausstellung „Versagen mit System" wollen wir über die Arbeit des Verfassungsschutzes informieren und über unsere Forderung nach seiner Abschaffung diskutieren.

VERSAGEN MIT SYSTEM

GESCHICHTE UND WIRKEN DES VERFASSUNGSSCHUTZES



Die Ausstellung
VERSAGEN MIT SYSTEM

Ab Montag, den 12. Januar, bis Donnerstag, den 19. Februar, präsentieren die Humanistische Union Berlin-Brandenburg, die Bundesarbeitsgemeinschaft Antifaschismus der Linken, das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF), Die Linke Landesverband Berlin, Stiftung und Hausverein Haus der Demokratie und Menschenrechte die Ausstellung „Versagen mit System".

Die Ausstellung des Forums für kritische Rechtsextremismusforschung (Leipzig) dokumentiert eindrucksvoll die Skandalgeschichte des Verfassungsschutzes.

Die Ausstellung zeigt die Geschichte und das Wirken des Verfassungsschutzes:

- Daten und Fakten
- Entstehung des Verfassungsschutzes
- Theorie und Praxis des Verfassungsschutzes
- V-Leute und der NSU-Komplex
- Der Geheimdienst in der politischen Bildung
- Perspektiven:
  Wie weiter mit dem Verfassungsschutz?

Die Ausstellung können Sie sich im Haus der Demokratie und Menschenrechte (Greifswalder Straße 4) im Foyer des Robert-Havemann-Saals ansehen.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Montag, 12. Januar, 19.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung mit Petra Pau (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Die Linke) und Anne Mehrer und Frank Schubert, Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (FKR), das die Ausstellung konzipierte.

Mittwoch, 21. Januar, 19.30 Uhr

Diskussion mit
Dr. Till Müller-Heidelberg
und
Prof. Dr. Martin Kutscha
(Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)
von der Humanistischen Union zum Memorandum „Brauchen wir den Verfassungsschutz? Nein!", in dem Bürgerrechtler und Bürgerrechtsorganisationen die Argumente für ein Ende des Inlandsgeheimdienstes nennen.

Montag, 2. Februar, 19.00 Uhr
Podiumsdiskussion

Verfassungsschutz - Reformieren, abschaffen oder weiter wie bisher?
mit

Petra Pau, Die Linke
(Mitglied im Innenausschuss, Obfrau im NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages)

Hans-Christian Ströbele,
Bündnis 90/Die Grünen (Mitglied im Parlamentarischen Kontrollgremium [PKGr] und im NSA-Untersuchungsausschuss)

N. N., SPD-Bundestagsfraktion (angefragt)
N. N., CDU-Bundestagsfraktion (angefragt)

Im Februar gibt es weitere ausstellungsbegleitende Veranstaltungen.